

3) s. die beiden Originalschriftzüge aus AH 17/58 und AH 94/91

- 4) Dieser und alle nachfolgenden Flurnamen gehören zur Gemeinde Auw.
- 5) s. AH 17/58 letzter Abschnitt
- 6) Dieser und die nachfolgenden Flurnamen gehören heute zur Gemeinde Sins.
- 7) In Serie 3 irrtümlich nicht ins Register aufgenommen.

Kopie, nicht von der gleichen Hand wie AH 17/58
AH 94, 213-220 - Blatt 213^v und 220 leer

1594 März 16.

A

TESTAMENT¹ VON VERGIL FREIBURG UND SEINER GATTIN KATHARINA
FRIDLIN [BEIDE VON ZUG]

"Jch Jacob **Stadlin** Bürger und derzeit oberster Weibel [=Grossweibel von Stadt und Amt] Zug Thun khund mencklichem mit disem Brieff dass ich uff hütt sines dattumbs Zu Zug uff dem Radhuss Offentlichen Zu gricht gesessen bin, Jnnamen und an statt dess ... Jacob **Nussbourners** Aman derzeit Zug ..., Und kham alda für mich Jn offen gricht ... Vergilius Fryburger von Mis[t?]elbach uss österich an einem So dane Chatarina Fridlin Sin Ewirtin Sampt ... **Chunraden [III.]** Zur Louben Burger Zug Jr beider Eelüten gebotnen Vogt anders theills, und offnen gesagte beide Eelüt Sampt Jr beider vogt durch Jren erloupten fürsprechen dem rächten vor, diewil sy bisharo mit einichen liberben nit begabet auch alltters halben Zebekhomen nit vil hoffnung Zu erwarten haben, derohalben sy beide Eelüt Zu herzen gfast und betracht die khürze und Zergencklikheit diser Zitt und das nüzid gwüersers dan der thod auch nüzid ungwüersers dan die stund damitt und aber sy diser Zitlichen sachen gerüwiget und Jn Jren ledsten Zitten sölich Jr verlasenschafft khein gedechnuss haben dem Ewigen und Jrem sellen heil desterbass mögen nachdenken haben sy mit guter Sinlicher Vernunft und Zitlichen vorbetrachtung Jr ordnung Ledster Wil und destenment also gestellt guts fryen willens mit urtel und rächt Zuverschaffen und Zuvermachen wie es dan Jm aller Khrefftigisten sin Khan und mag wie hernachvollgt und erstlichen so wellten sy beide Eelüt ... Jme [Zurlauben] für sinen vogtлон ordnen ... [300] guldin bars geltss die sölle jme nach jr beider Eelüten abgang voruss für fry ledig Eigen werden, Sodane wellen sy beide Eelüt dass jr beider gutt sölle ein gutt sin und welches vor dem andern thodes abgan sol es je das ander besizen und niesen sin lä-

ben lang und dan nach Jr Cathrina fridlin absterben sollen Jren erben für Jr gutt ... [50] guldin Zuger Wärunge an barem gelt wärdien hiemit sollen sy umb Jr gutt und erbtheil genzlichen ussgricht vernüegt und ... [befriedigt] sin und witer khein ansprach mer an Jr verlassenschaft haben, Er Vergilius Jr Eeman solle auch gwald haben jren erben minder oder mer Zu ordnen dass alle Zu sinem gfallen stan Und die wil dan er Vergilius ein ser witte Reiss von seinem Vaterland ist und villichter daselbst rächte und natürliche erben verhanden sin möchten, und einer oder mer by seinem läben alhar gen Zug khomen und alda hussablichen sin welltten Sol Jnen Jr erbtheil nit usshin geben werden Es sye dan sach dass obgedachter Jr vogt, der Jren Vogt auch sin sol oder der sinen einer, So er namsen möchte, sechen dass sy sich Erlichen hallten und wol husshalten, So und wan aber solche sine fründ und erben by sinem Läben nit Khomen, oder sy sonsten wan sy khomen one Lib-erben absterben So wolle er Vergilius sin verlassenschaft und gutt ordnen gemeltem sinem vogt Cunraden Zur Louben oder sinen erben dass sellen sy für fry lidig Eigen von Jme erben Doch hierin vorphallten dass er armen Lütten Zuverschaffen und Zu vermachen welle gwallt haben nach sinem willen und gfallen, ob er aber nüzid nit rächt verschaffen wurde so solle solich sin verlassenschaft Wie gmelte sinem vogt oder sinen erben Zu fallen Sy beide Eelüt begeren auch dass jr beder Liber begraben und bestattet sollen wärdien by [der Kirche] Sannt michael [in Zug] an einem ortt so dan Uff gewonlichem Khilchoff möchte gezeigt wärdien Es solle auch Jr beider grept sibenden und thrisgist mitt emp-tern der heligen mäss allmussen und anderm wie sich dan Christen menschen gebürt begangen sollen wärdien, So dane wellen sy auch Gott dem allmechtigen Zu Lob und Jren sellen Zu throst und heil ordnen ... [200] guldin gsazte güllt an ein Eewig Jarzit [zu Sankt Michael]² das sol uffgricht wärdien nach Jr beider elüten abgang und sol Jr Jarzit Jn der pfarkhilchen by Sannt michel ghallten werden und sol das Jarzit usgeteillt werden nach Jrenss vogts oder andern Erenlüten guttbedunken Sy beide Eelüt wellen auch witer vorphallten haben ... [20] pfund wie dan brüchlich und das solch gmecht solle Jn Khrefften ... bstan und phliben und das sy sölich nit sollen gwallt haben abzwerffen die wil sölich by Jren gutten vernunfft beschechen damit man sy Jn Jrem grosern alter nit ein anders uffwiglen und uberreden möchte Und also nach solchen uffnungen begerten beide Eelüt vorangezeigt Jr ordnung und gmecht also uffzerichten dass sy Khrafft haben möchten Sazten dsach damit hin Zu rächt Gab nach miner dess richters ghapten umbfrag Einhellig urtel dass man sy beide fragen sollte ob diss alles wie vorgemelt Jn guter wil und meinung wäre, dass hiemit beschach wie urtel gab antwurttten Sy Ja Hieruff ward mit urtel Erkhendt dass sy nun Jez angezeigt Jr ordnung und gmecht uffgeben sollten mit mund und hand

an min dess richters stab dass auch beschach, alls urtel gab. Demnach wurden sölche gmecht mit urtel und recht uss miner dess richters handen glichen und geben Zu aller deren handen die diser gmecht berüören ist umb ein bescheidnen Erschaz, Zu Ledst ward mit einhelliger Urteil erkhendt dass nun vilberüörte gmecht mit urtel und recht uffgeben und empfachen wol beschechen und folfüert syen alls nach miner herren [Ammann und Rat] von statt und ampt Zug bruch und Rächt, Söllten auch für rohin darby und mit phliben und gutt Khrafft und macht haben Es ward auch witer mit Urteil erkendt so dass ettwar brieff und urkhünd begerte söllss Jme geben wärden welches hiemit begert ward. Und dem allem Zu einem waren ... urkhund So hatt uff min dess richters bitt obgemellter her Aman Nussboumer von dess grichts wägen sin eigen Jnsigell (doch Jme und sinen erben one schaden) Offentlichen gethruckt hatt Jn disem brieff der geben ist ... Hieby und mit waren ... hauptman martin **Brandenberg** dess [Stadt- und Amts-]Raths und [der alt] Landtvogt [der Freien Aemter, **Hans II.**] Zur Lauben Burger Zug, von ägeri **Nicolaus müller** und von ba[a]r hauptman [Heinrich?] **Bachman** derzit gschworne fürsprachen und ander Erenlüt".

- 1) In der vorliegenden Fassung sind etliche Passagen durchgestrichen, was darauf hindeutet, dass das Testament später wieder ausser Kraft gesetzt wurde: s. daher auch deren Testamente von 1597: AH 81/123 und AH 84/33.
- 2) s. Gruber/Jahrzeitbücher Gfr 109, 133 Nr. 1292

Original, Siegel abgefallen
AH 94, 221-224 - Blatt 223^v und 224^r leer

1657 März 16.

PROJEKT¹ ZUR VERTEIDIGUNG DER GRAFSCHAFT BADEN UND VON STADT
UND ABTEI RHEINAU

s. AH 6/29

Zusätzlich: "Disere Articul sindt sammendtlich, von den bevolmächtigten gehaimen H. Kriegsräthen lobl: Statt lucern gueth befunden undt ratificiert worden, mit mehrerem Zue thuen, dass die hin und hero von der Grafschafft Baden, destinierte Völckher, Ordenlich mit Jhren Namen und Zue Namen sollen beschriben, undt Jn Ordenliche Compagnien usgetheilt werden."²

- 1) Vorliegendes Dokument bringt eine den Inhalt des Textes wiedergebende Dorsualnotiz von **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Landschreiber der Freien Aemter, der an der Ausarbeitung dieses Projekts mitbeteiligt war, s. AH 94/101.